

SEEHOFERS MASTERPLAN MIGRATION JETZT UMSETZEN

ASYLSYSTEM NEU ORDNEN, ILLEGALE MIGRATION BEENDEN!

CSU-Chef und Bundesinnenminister Horst Seehofer hat heute seinen **Masterplan Migration** vorgestellt. Er beinhaltet 63 Maßnahmen zur Ordnung, Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung. Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist dringend erforderlich zur **Neuordnung des Asylsystems**. Nur mit der Umsetzung des Masterplans schaffen wir die Asylwende!

Horst Seehofer erklärt: *„**Kein Land der Welt kann unbegrenzt Migranten aufnehmen. Integration kann nur mit einer Begrenzung der Zuwanderung stattfinden. Humanität beginnt in den Herkunftsländern. Die Ursachen von Flucht und Migration müssen dort bekämpft werden, wo sie entstehen.**“*

In der für uns **zentralen Frage der Zurückweisung** an der Grenze ist mit den Koalitionspartnern vereinbart:

- Asylbewerber können sich künftig nicht mehr das Land ihrer Antragstellung aussuchen.
- Es wird ein neues Grenzregime geben – Schleierfahndung wird nun auch außerhalb Bayerns durchgeführt.
- Asylbewerber, die an der Grenze zu Österreich aufgegriffen werden und bereits in einem anderen Land einen Asylantrag gestellt haben, werden direkt in das zuständige Land zurückgewiesen. Dafür werden wir mit diesen Ländern Abkommen schließen.
- Für alle anderen, die bereits in einem anderen EU-Land einen Asylantrag gestellt haben, gilt: Weder Deutschland noch Österreich werden für Migranten zuständig gemacht, für die sie nicht zuständig sind.
- Für Personen, die in anderen EU-Ländern bereits registriert sind, werden beschleunigte Verfahren gelten.

Illegale Migration beenden, Abkommen schließen:

Seehofer rechnet mit komplizierten Verhandlungen über Rücknahmeabkommen für bereits registrierte Asylbewerber mit Italien und Griechenland. *„Es werden sehr schwierige Gespräche, aber sie können gelingen“*, so der Bundesinnenminister. Wir brauchen im Juli Klarheit, um beurteilen zu können, ob Abkommen zustande kommen oder nicht. Mit Österreich ist bereits vereinbart, dass Personen an der Grenze zurückgewiesen werden, die in Österreich einen Asylantrag gestellt haben.

Das sind die 4 zentralen Handlungsfelder im Masterplan Migration:

1. Fluchtursachen in den Herkunftsländern bekämpfen:

- Wir wollen Länder in den Krisenregionen stärker unterstützen, damit sich die Menschen gar nicht erst auf den gefährlichen Weg zu uns machen. Man muss Probleme an der Wurzel packen.
- Wir haben daher im Koalitionsvertrag durchgesetzt, dass die Mittel für die ODA-Quote erhöht werden. Das heißt: Wir erhöhen die Mittel für Krisenprävention, humanitäre Hilfe auswärtige Kultur- und Bildungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit im Verhältnis eins zu eins zum Verteidigungsetat.
 - Den Marshallplan mit Afrika wollen wir konsequent, auch innerhalb Europas, fortführen.
 - Wir sind entschlossen, Fluchtursachen zu verringern, z.B. durch den Aufbau von Infrastruktur und Investitionen in Bildung und Beschäftigung. Rahmenbedingungen für private Investitionen werden wir verbessern.

2. Transitländer unterstützen: Die Transitländer brauchen unsere Unterstützung zur Stabilisierung ihrer politischen Lage, vor allem bei Polizeiaufgaben und der Grenzsicherung.

- Es geht um **die Idee von sicheren Orten**. Schon seit langem fordern wir in Nordafrika die Einrichtung solcher Zonen zur Verhinderung weiterer Flucht- und Migrationsbewegungen.
- Bei der Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen unterstützen wir die Haupttransitländer finanziell.
- Zur Förderung eines wirksamen Grenzmanagements schulen wir die Grenzpolizisten in den betroffenen Ländern.

3. Für eine europäische Lösung arbeiten: Die CSU strebt seit jeher eine europäische Lösung in der Migrationsfrage an. Seehofer sagt: *„Europäische Lösungen sind immer zu bevorzugen und anzustreben. Nationale Lösungen werden dadurch aber nicht entbehrlich. Je weniger Europa leisten kann, desto mehr gewinnen nationale Lösungen an Bedeutung.“*

- Wir wollen ein gemeinsames europäisches Asylsystem mit einheitlichen Standards sowie einer gerechten Verteilung.
- Die Visafreiheit für weitere Länder lehnen wir ab, das würde einen Anstieg der Flüchtlingszahlen hervorrufen.
- Europa muss in der Lage sein, seine Grenzen zu schützen. Deshalb werden wir die europäische Grenzschutzagentur **Frontex ausbauen** und die finanziellen Mittel dafür erhöhen.

4. Nationale Kompetenzen ausschöpfen: Wir müssen die Verfahren beschleunigen und sicherer machen, wirksame Grenzkontrollen vollziehen, die Zahl der Rückführungen erhöhen und Integrationsmaßnahmen für Bleibeberechtigte gewährleisten—für diese Ziele sind u.a. folgende nationale Maßnahmen notwendig:

- Wir müssen unsere **Grenzen schützen** und **Zurückweisungen** in entsprechenden Fällen vollziehen. Bayern geht als Vorbild voran: seit 1. Juli haben wir eine neue Bayerische Grenzpolizei.
- Bundesinnenminister Horst Seehofer wird das **BAMF vom Kopf auf die Füße stellen**. Der Ab-

lauf der Asylverfahren muss grundlegend reformiert werden.

- Wir brauchen, wie im Koalitionsvertrag verabredet, **AnKER-Einrichtungen**. In Bayern errichten wir in jedem Regierungsbezirk eines. Diesem Vorgehen müssen andere Bundesländer folgen. In AnKER-Zentren wird das komplette Asylverfahren durchlaufen, von der Antragstellung bis zur Asylentscheidung, einschließlich der Rückführung im Falle eines negativen Bescheids. Die Menschen sollen dort so kurz wie möglich sein. Durch die Präsenz und Zusammenarbeit aller betroffenen Stellen vor Ort wird eine kürzere Verfahrensdauer angestrebt.
- **Sachleistung statt Geldleistung**—dieses Prinzip muss in den AnKER-Einrichtungen konsequent gelten, um Anreize zu senken.
- Die Möglichkeit für **abgesenkte Asyilleistungen** wird von 15 auf 36 Monate ausgeweitet.
- Nichtmitwirkung bei der Identitätsklärung oder Untertauchen, um der Ausreisepflicht zu entgehen, muss sanktioniert werden. Diesen Personen müssen die Leistungen gekürzt werden.
- Den **Familiennachzug** für Flüchtlinge mit eingeschränktem Schutzstatus haben wir **abgeschafft** und durch eine Regelung für humanitäre Härtefälle ersetzt (max. 1.000 pro Monat).
- Die Liste der **sicheren Herkunftsstaaten** muss erweitert werden. Im ersten Schritt werden die Maghreb-Staaten und Georgien ergänzt. Weitere Länder mit geringer Anerkennungsquote folgen ab Herbst.

CSU-Generalsekretär Markus Blume, MdL:

*„Wir haben im Koalitionsvertrag verankert, dass wir verstanden haben und dass ein Weiter so nicht erfolgen soll. Deshalb ist konkretes Handeln gefragt: Wir müssen die Migrationspolitik auf eine saubere Grundlage stellen. Der Masterplan ist Bestandteil dieser Asylwende. Wir werden konsequent an der Umsetzung arbeiten und die Durchsetzung des Rechts sicherstellen. **Für Ordnung und Sicherheit sorgt in unserem Land verlässlich nur die CSU!**“*

Service: Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.csu.de

Impressum

CSU-Landesleitung, Franz Josef Strauß-Haus
Mies-van-der-Rohe-Straße 1
80807 München

Verantwortlicher: Dr. Hans Michael Strepp, Hauptgeschäftsführer